Der neue Verbandsvorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XII. Jahrg. Bern-Bümpliz, den 15. März 1934. Heft Nr. 3

SCHWEIZERISCHE
ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.
VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.
ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.–, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.–, 1/2 S. Fr. 38.–, 1/4 S. Fr. 20.–, 1/8 S. Fr. 11.–, 1/16 S. Fr. 6.–.

Der neue Verbandsvorstand.

An der Delegiertenversammlung in Bremgarten hat die bisherige Geschäftsleitung eine Wiederwahl abgelehnt. Der neue Vorort wurde den Sektionen Solothurn und Biberist gemeinsam übertragen. Diese haben die Geschäftsleitung wie folgt bestellt:

Präsident: Dr. Hans Mollet, Biberist;
Vizepräsident: Direktor Gaston Geiser, Solothurn;
Kassier: Alexander Emch, Schlachthausverwalter, Solothurn;
I. Sekretär: Charles Meier, Angestellter, Niedergerlafingen;
II. Sekretär: Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil.

Die Redaktion liegt wie bis anhin in der bewährten Hand des Begründers unseres Verbandes, Herrn *H. W. Zaugg in Burgdorf.* Sämtliche Zuschriften an den Verband, soweit sie nicht die Redaktion der Zeitschrift betreffen, sind an den neuen Präsidenten zu leiten, die Zahlungen unter Postcheckkonto Va 1707 an den nunmehrigen Kassier. *Der Präsident.*

Einiges über den «Falschen Perlpilz» Amanita pseudorubescens, Herrf.

Von D. Herrfurth, Königsbrück (Sachsen).

Im Berichte über den Kongress der Deutschen Mykologischen Gesellschaft in Görlitz in voriger Nummer dieser Zeitschrift hat sich ein Irrtum eingeschlichen, den zu berichtigen notwendig ist. Nicht die von mir entdeckte Neuart, der «Rotschneidige Wulstling», Amanita rubropennis, Herrf., ist der gefährliche Doppelgänger vom Perlpilz, Amanita rubescens, sondern die auch von mir neuentdeckte Art «*Falscher Perlpilz, Amanita pseudorubescens, Herrf.*, schon 1918 von mir aufgefunden, ist dieser *sehr giftige Doppelgänger vom essbaren Perlpilz.* Er trägt es sicher auch auf seinem Schuldkonto, dass der unschuldige Perlpilz irrtümlicherweise so oft verdächtigt worden ist, er sei manchmal oder zu manchen Zeiten oder an manchen Orten giftig. Alle diese Annahmen entbehren jeder berechtigten Grundlage, denn ich habe in den nun ziemlich 50 Jahren, in denen ich speziell Amaniten-